(615—1) Nr. 767.
Reassumirung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Gregor Pitusch von Feistritz, Cessionär des Anton Domladisch, die executive Versteigerung der dem Martin Seles von Killenberg Haus-Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 2900 fl. bewerteten Realität im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu die zweite Feilbietungstagsatzung auf den

1. April

und die dritte auf den

3. Mai 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Jänner 1870.

(617—1) Nr. 1354
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des hohen Aerais, gegen Josef Novak von Grofenbrunn Nr. 61 wegen aus dem Rückstandsausweise v. 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 221 fl. 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 378/b vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. April,

6. Mai und

7. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Februar 1870.

(573—1) Nr. 200.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Jur von Gradisce gegen Anton Božić von dort wegen aus dem Urtheile vom 22ten Februar 1867, Z. 677, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern aus dem Kaufvertrage vom 24. Juli 1862 zustehenden, auf 365 fl. bewerteten Rechte zum Besitze der in diesem Vertrage erkauften Hausrealität sammt Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. April,

6. Mai und

7. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Besitzrechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Jänner 1870.

(614—1) Nr. 1025.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Guido Pongraz, durch Herrn Dr. Oskar Pongraz, die mit Bescheide vom 21. October 1869, Z. 8077, auf den 13. Jänner d. J. angeordnete, aber sistirte dritte executive Feilbietung der vorher dem Johann Cucek und nun dem Dr. Franz Cucek gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 1/2 vorkommenden, zu Grafenbrunn gelegenen Realitäten im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

4. April 1870

angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Februar 1870.

(411—1) Nr. 6212.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Martin Jursić von Scherendorf wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1858, Z. 2223, schuldiger 2 fl. 77 fr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Recif.-Nr. 131/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 163 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. April 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1. October 1869.

(412—1) Nr. 6210.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes in Landstraß gegen Josef Sintić von Sublanitz wegen aus dem Vergleich vom 6. Mai 1865, Z. 1555, schuldiger 38 fl. 40 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsherrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 354 und 355 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. April,

10. Mai und

10. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869

(413—1) Nr. 6209.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß gegen Johann Kalner von Nußdorf wegen aus dem Vergleich vom 12. Juli 1865, Z. 2329, schuldiger 8 fl. 49 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die

executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsherrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 355 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

6. April,

6. Mai und

7. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 1ten October 1869.

(585—1) Nr. 646.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg, durch Herrn Dr. G. Lozar von Wippach, gegen Anton Tomazić von Wippach Nr. 138 wegen aus dem Vergleich vom 10. August 1857, Z. 3185, schuldiger 77 fl. 86 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Tom. XVI, pag. 419, Auszug-Nr. 114, Dom. Tomo A. Supplement, pag. 3 ad Herrschaft Wippach, pag. 244 ad Maria Au und Tomo IV, pag. 33 ad Premierstein vorkommenden Realitäten, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 2580 fl. ö. W., und der auf 45 fl. bewerteten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. April,

21. Mai und

25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, am Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten sammt Fahrnissen nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Februar 1870.

(506—3) Nr. 63.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerais, die executive Versteigerung der dem Jakob Klemenčič von Sadinavas gehörigen, gerichtlich auf 2026 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Tom. I, Urb.-Nr. 59, Fol. 95 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Jänner 1870.

(376—3) Nr. 22151.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Lukas Dobrave, die Eltern der Maria Juanc und Margaretha Szigel und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird obgenannten Personen bekannt gegeben: Es sei in der wider sie anhängigen Streitsache des Franz Dobrave, durch Dr. Goldner, pelo. Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger Satzposten auf den klägerischen Realitäten pr. 1130 fl. 30 fr. C. M. oder 1186 fl. 50 fr. ö. W. Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt worden, es stehe ihnen somit frei, bei der

22. März 1870

angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen, oder dem obgenannten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. December 1869.

(545—3) Nr. 753.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 24ten December 1869, Z. 938, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der Realität Rectif.-Nr. 10, Fol. 172, Tom. 1, und Urb.-Nr. 59 1/2 b, Tom. 6, Fol. 200 des Georg Ferfila von Senofetsch zur zweiten auf den

26. März 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6ten März 1870.

(55—3) Nr. 5011.

Erinnerung

an Florian und Miza Jenko, Bartelmä Jenko, Franz Jenko, Helena Jamnik, Maria Jenko und Anton Kuralt, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes und Daseins, und ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Florian und Miza Jenko, Bartelmä Jenko, Franz Jenko, Helena Jamnik, Maria Jenko und Anton Kuralt, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltes und Daseins, und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Valentin Jenko von Reteče Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner Realität in Reteče Nr. 6, Urb.-Nr. 14 ad Grundbuch Pfarrkirchen-gilt Altack, haftenden Satzposten, als:

1. des für die Eheleute Florian und Miza Jenko, letztere geb. Schagar, ferner für Bartelmä Jenko, Franz Jenko und seine Schwester Miza Jenko haftenden Uebergabevertrages vom 26ten Juli 1805;
2. des für Helena Jamnik für 632 fl. und Naturalien, dann für Zerni Jenko für 297 fl. 30 fr. und Naturalien, und für Florian und Maria Jenko rückfichtlich der Auszugsrechte inabulirten Heiratsvertrages vom 29. December 1811, und
3. der für Anton Kuralt rückfichtlich des Betrages von 476 fl. 39 fr. sammt Zinsen und Gerichtskosten versicherten Einantwortung vom 5. Februar 1817, sub praes. 11. December 1869, Z. 5011, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kusar von Reteče Nr. 2 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten December 1869.

(570-2) Nr. 871. Dritte exec. Feilbietung.

Zur Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Jänner 1870, Nr. 428, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Herrn Georg Johann Besenmayer von Sonnenmarof gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wörbl sub Urb. Nr. 132 vorkommenden Subrealität und der Fahrnisse kein Kauflustiger erschienen ist, am

28. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, in loco Sonnenmarof zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28ten Februar 1870.

(553-2) Nr. 6398.

Relicitation.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Dorothea Krenschar, derzeit in Mannsburg, wider Johann Swetlin in Moste in die Relicitation des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 544, Cyt. Nr. 287, vorkommenden, gerichtlich auf 221 fl. 50 kr. bewerteten Aders pcto. schuldiger 66 fl. wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

29. März 1870,

früh 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 24ten December 1869.

(534-2) Nr. 3775.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Zur Nachhange zum Edicte vom 30ten November 1869, Z. 20440, wird bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 30. November 1869, Z. 20440, auf den 26. Februar 1870 angeordneten ersten executive Feilbietung der dem Franz Venardit von Podgorize gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb. Nr. 64 vorkommenden, gerichtlich auf 4100 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der zweiten und dritten auf den

26. März und 27. April 1870

anberaumten Feilbietung mit dem Beifuge geschritten, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte werde an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1870.

(600-2) Nr. 150.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Behare von Neumarkt gegen Vincenz Kriston von Schalkendorf wegen aus dem Urtheile vom 20. Jänner 1869, Z. 118, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beldeo sub Urb. Nr. 429 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1378 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

26. März, 26. April und 25. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Jänner 1870.

(599-2) Nr. 396. Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Pognit von Kropp, durch Dr. Munda, gegen die Gemeinde Kropp wegen aus dem Urtheile vom 14. Juli 1869, Nr. 2902, schuldiger 137 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 18, 105/a und 420 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl., 300 fl. und 600 fl. bewerteten Realitäten, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

30. März, 30. April und 30. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Februar 1870.

(608-2) Nr. 191.

Reaffumirung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel, Nachhaber des Josef Lavredon von Reifnitz, gegen Johann Lovšin prodigus von Weikersdorf Hs. Nr. 16, durch den Curator Herrn Franz Brezel, weaen aus dem Vergleich vom 20. December 1859, Z. 4292, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 177 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W. reaffumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

24. März, 22. April und 23. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Februar 1870.

(555-3) Nr. 6698.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Preuz von Krainburg, durch Dr. Preuz, gegen Anton Deiman von Bufonca wegen aus dem Verurtheile vom 5. Jänner 1869, Z. 79, schuldiger 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Habbach sub Urb. Nr. 86 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 776 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

22. März, 22. April und 21. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 23ten December 1869.

(520-2) Nr. 751. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte zu Laß wird mit Bezug auf das Edict vom 4. November 1869, Z. 4464, hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Anton Salmie gegen Jakob Hibernik von Draga Nr. 7 zu der auf den 26. Februar l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität Urb. Nr. 2 ad Pfarrgilt Zaier kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

26. März 1870,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 2. März 1870.

(516-2) Nr. 6431.

Reaffumirung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Executionsbescheide vom 3. April 1869, Z. 1889, bewilligte, aber hohin sistirte Feilbietung der dem Johann Lukani von Butaraj Hs. Nr. 15 gehörigen Realitäten, ad Herrschaft Tschernembl Urb. Nr. 70 1/2, Dom. Urb. Nr. 14, Berg-Nr. 96, ad Kocijanijsche Gilt Urb. Nr. 41 und ad Tschernemblihof Berg-Nr. 47, 114, 161 und 149, wegen dem Mathias Krabovec von Butaraj schuldiger 191 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. mit dem vorigen Anhang und mit Verbehalten des Ortes und der Stunde im Reaffumirungswege auf den

26. März, 27. April und 27. Mai 1870

angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. November 1869.

(65-2) Nr. 5215.

Erinnerung

an Marusa Sluga recte Kinig und Primus Kinig, dann Gregor Sluga recte Kinig, Alenka Kinig, Martin Sluga, Johann, Matthäus, Miza und Ursula Dolinar und deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Laß wird der Marusa Sluga recte Kinig und dem Primus Kinig, dann Gregor Sluga recte Kinig, Alenka Kinig, Martin Sluga, Johann, Matthäus, Miza und Ursula Dolinar und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Dolinar von Safnitz Nr. 28 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerkennung mehrerer auf seiner Realität Urb. Nr. 2302/2328 ad Herrschaft Laß haftenden Tabularposten, als:

- 1. der für Marusa Sluga recte Kinig und Primus Kinig betreffs des Lebensunterhaltes und für Alenka Kinig betreffs des Erbtheils pr. 160 fl. ö. W. d. i. 85 fl. nebst ständesmäßiger Ausstattung intabulirten Uebergaburkunde vom 5. Juli 1761;
- 2. des für Martin Sluga betreffs des Unterhaltes sammt Naturalien und Geld pr. 68 fl. haftenden Uebergabvertrages vom 2. März 1811;
- 3. der mit Schuttscheine vom 23. August 1828 für Johann, Matthäus, Miza und Ursula Dolinar versicherten mütterlichen Erbtheile pr. 359 fl. 17 kr.;
- 4. des für Matthäus, Miza und Ursula Dolinar intabulirten Schuttscheines vom 6. März 1832 pr. 60 fl.,

sub prues. 27. December 1869, Z. 5215, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Oman von Safnitz C. Nr. 32 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen mit anher namhaft zu machen haben, widri- gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 29ten December 1869.

(29-3) Nr. 5066. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Stephan Terala von Gorenjasava.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Stephan Terala von Gorenjasava hiermit erinnert:

Es habe Valentin Sede von Gorenjasava wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerkennung einer Tabularpost, sub prues. 20. October d. J., Zohl 5066, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Patentges vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Simon Euenit von Gorenjasava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen mit anher namhaft zu machen haben, widri- gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 20ten October 1869.

(509-3) Nr. 23623.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Kamnik von Neudorf, Bezirk Sittich, die executive Versteigerung der dem Johann Zovirsek von Sop gehörigen, gerichtlich auf 686 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Urb. Nr. 438, Tom. I, Fol. 325 vorkommenden Realität bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11 Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Abote ein 10perc. Vadum zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. December 1869.

(456-3) Nr. 469.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Beckat von Großbelleku gegen Johann Majerkit von St. Michel weaen aus dem Vergleich vom 18. April 1857 schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der dritten executive öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Senofetsch sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1895 fl. 55 l. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzung auf den

22. März 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 12ten Februar 1870.

Grossartige Glücks - Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“
Allerneueste, mit Gewinnen wiederum bedeutend vermehrte Capitalien-Verlosung von über **4 Millionen**

Die Verlosung garantirt und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am **20. d. M.**

Nur **4 Gulden österr. W.** oder **2 Gulden österr. W.** oder **1 Gulden österr. W.**

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Lose gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt (300-10)

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250.000, 200.000, 190.000, 180.000, 170.000, 165.000, 162.000, 160.000, 155.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 2 mal 20.000, 3 mal 15.000, 4 mal 12.000, 5 mal 10.000, 5 mal 8000, 7 mal 6000, 21 mal 5000, 4 mal 4000, 36 mal 3000, 126 mal 2000, 6 mal 1500, 5 mal 1200, 206 mal 1000, 256 mal 500, 350 mal 200, 17850 mal 100, 100, 50, 30.

Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thaler.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt unter Staatsgarantie sofort nach der Ziehung an Jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Betheiligte in dieser Gegend die allerhöchsten Haupttreffer von 300.000, 225.000, 150.000, 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich das grosse Los und jüngst am 29. vorig. Monats schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn in Graz ausbezahlt habe.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(592-3) Nr. 3645.

Curatels-Aufhebung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die über Herrn Andreas Wurahard verhängt gewesene Curatel mit Verordnung des k. k. Landesgerichtes vom 12. Februar 1870, Z. 678, aufgehoben worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1870.

(487-3) Nr. 854.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. October 1869 mit Testament verstorbenen Franz Gorisek, gewesenen Hausbesizers und Gastgebers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

21. März 1870

vor diesem k. k. Landesgerichte zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 19. Februar 1870.

Hamburg-amerikanische Nähmaschinen-Fabrik von Pollack, Schmidt & Co.

Einzige General-Agentur in Oesterreich bei

Pittner & Schwarz, Wien, 1 Kärntnerring 1.

- Greifer, System Wheeler und Wilson, neu verbessert durch Brustfallen-Apparate und Nadelschutz fl. 100.
- Pollack, Schützen-Maschine für Schuster, Schneider und Riemer fl. 120.
- Howe-Maschinen für Schuster, Schneider und Riemer fl. 120.
- Knopfloch-Maschine, welche stept und überwendliche Näthe erzeugt fl. 190.
- Doppelstepp-Handmaschinen, Greifer-System, auch auf Tischchen zum treten, von fl. 27 bis fl. 60.
- Lambe, amerikanische Naçon, Strickmaschine fl. 140.

Alle Erzeugnisse der Herren Pollack, Schmidt & Co. wurden auf allen Weltausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet und sind von keiner Nachahmung erreicht.

Schriftliche fünfjährige vollständige Garantie.
Großes Lager von engl. Garn, Oel und Nadeln. -- Aufträge werden per Nachnahme bestens effectuirt. (643-1)

(561) Nr. 683.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurden am 8ten Februar 1870 im Register für Einzelfirmen eingetragen: die Firma:

Aloisia Kreuzberger

zum Betriebe einer Specerei- und Eisenwaarenhandlung, dann des Weinhandels im Großen in Krainburg. Firma-Inhaberin ist Frau Aloisia Kreuzberger in Krainburg; — dann die Firma:

Jos. Debeuz

zum Betriebe eines Expeditions- und Commissionsgeschäftes in St. Peter in Krain unter gleichzeitiger Lösung derselben Firma:

Jos. Debeuz

zum Betriebe einer Specerei- und Materialwaarenhandlung, dann Expeditions- und Commissionsgeschäftes in Laibach, auf Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn Josef Debeuz in Laibach.

Laibach, am 8. Februar 1870.

(408-3) Nr. 6379.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Janaz Milac von St. Veit die executive Versteigerung der dem Johann Kudic von Scherndorf gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rect. Nr. 136 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Landstraß, am 1. October 1869.

Epileptische Krämpfe (Fallucht) heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kili-** **Hsch** in Berlin, Mittelstraße 6. -- Bereits über hundert geheilt. (337-30)

Der Wahrheit die Ehre, wo ihr solche gebührt.

Dieses ist ganz besonders der Fall in Betreff des berühmten Anatherin-Mundwassers des Herrn Dr. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2. Obgleich es nämlich sehr viele solche Zahnmittel gibt, deren Wirkungen und Eigenschaften ich gründlich kennen gelernt und beobachtet habe, so ist mir doch noch kein solches derartiges Mittel vorgekommen, welches mit den grossen Vorzügen des Anatherin-Mundwassers des Herrn Dr. Popp in Wien auch nur den geringsten Vergleich aushält. Ganz besonders jedoch sind nach meinen vielfältigen Beobachtungen und Erfahrungen diejenigen grossen Vorzüge hervorzuheben, welche es wie kein anderes derartiges Mittel besitzt, und darin bestehen, dass dasselbe den Mund ausserordentlich erfrischt, den Geschmack verbessert und das Ausathmen der Luft aus Mund und Nase im höchsten Grade angenehm und wohlriechend macht. Dies hat natürlich seinen Grund darin, dass dasselbe nicht nur alle Unreinigkeiten der Zähne, des Zahnfleisches und der ganzen Mundhöhle entfernt, sondern auch alle diese Theile des Mundes und den ganzen Kauapparat gegen Fäulnis schützt, und bereits eingetretene Fäulnis vollständig beseitigt und aufhebt. Ein solches ausgezeichnetes Mittel verdient es, dass man seine grossen Vorzüge und vortrefflichen Eigenschaften unparteiisch und wahrheitsgemäss anerkennt, was ich denn auch hiermit unbedingt thue und solches zugleich durch meines Namens Unterschrift und Siegel bescheinige und beglaubige. (7-1)

BERLIN. **Dr. Johannes Müller,** Medicinalrath.
Zu haben in Laibach bei Josef Karinger -- Johann Kraschowitz -- Anton Krisper -- Petričić & Pirker -- Eduard Mahr -- Ferd. Melch. Schmitt; -- in Krainburg bei L. Krisper -- Seb. Schanigg, Apotheker; -- in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; -- in Warasdin bei Halter, Apotheker; -- in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker -- Josef Bergmann; -- in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; -- in Stein bei Jahn, Apotheker; -- in Görz bei Lazzar -- Pontoni, Apotheker -- J. Keller; -- in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; -- in Wartenberg bei F. Gadler.

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

Ignaz Pongratz

aus Graz (1127-45)

eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

Schuh-Niederlage.

Dasselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stifletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen. Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.

Graz: Herrengasse.

(511-3) Nr. 23669.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Poniquar von Herblan die executive Versteigerung der dem Stephan Poniquar von Sarsku gehörigen, gerichtlich auf 1136 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg Einl. Nr. 358 und 577 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

26. März 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 3. Jänner 1870.

(568-2) Nr. 619.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf den hieräntlichen Bescheid vom 14. November 1869, Z. 430, wird hiemit bekannt gemacht, daß am

6. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung der Barthelma Srimbel'schen Realität zu Razbertu hieramts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 4ten März 1870.